

# Informationen

für Presse, Funk und Fernsehen

**Ihr Ansprechpartner**

Wolfgang Moser

**E-Mail**

moser@lahndill.ihk.de

**Telefon**

06441 9448-1300

**Datum**

20.12.2011

Nr. 92/2011

## **IHK Lahn-Dill mahnt: Gerechtigkeitsdebatte ehrlich führen**

### **Eine höhere Steuerbelastung für Unternehmen und Leistungsträger ist kontraproduktiv**

Die Politik ist derzeit stark um die Verhinderung neuer Finanzkrisen in der Europäischen Währungsunion bemüht. Der Abbau von Staatsschulden steht dabei an vorderer Stelle. In diesem Zusammenhang wird unter Bemühung der Gerechtigkeitsfrage auch eine stärkere steuerliche Belastung von Unternehmen und Besserverdienenden diskutiert.

Die IHK Lahn-Dill warnt davor, deren Solidarität und Leistungsfähigkeit bereits dadurch zu überfordern, dass man der Wahrheit nicht die Ehre gibt. Bereits heute tragen die Erwerbstätigen der oberen Einkommenshälfte mehr als 90 Prozent des gesamten Einkommensteueraufkommens. Da ist es unfair so zu tun, als werde es Zeit, sie endlich einmal zur Kasse zu bitten, weil sie allzu lange verschont geblieben seien. Andererseits erreichen die Einnahmen aus Körperschafts- und Gewerbesteuer in diesem Jahr, auch dank der steuerlichen Entlastungen durch frühere Rot/Grüne Bundesregierungen, Rekordhöhen. „Warum will man diese Erfolge jetzt durch falsche steuerpolitische Ziele gefährden?“ zeigt sich Uwe Hainbach, Präsident der IHK Lahn-Dill besorgt, „statt sich endlich mit dem gleichen Erfindungsreichtum um die notwendigen Einsparungen auf der Ausgabenseite zu bemühen.“

Die Diskussion um eine höhere steuerliche Belastung der Besserverdienenden ist aktuell erneut aufgeflammt durch die OECD-Studie, nach der die Kluft zwischen Arm und Reich in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen sei. Rein rechnerisch unbestreitbar. Aber woher kommt diese Verschiebung der Relationen?

#### **Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill**

Geschäftsstelle Dillenburg  
Am Nebelsberg 1 | 35685 Dillenburg  
Tel. (0 27 71) 842-0 | Fax (0 27 71) 842-53 99

Geschäftsstelle Wetzlar  
Friedenstraße 2 | 35578 Wetzlar  
Tel. (0 64 41) 94 48-0 | Fax 0 64 41 94 48-56 99

Geschäftsstelle Biedenkopf  
Am Bahnhof 12-16 | 35216 Biedenkopf  
Tel. (0 64 61) 95 95-0 | Fax (0 64 61) 95 95-12 99

E-Mail [info@lahndill.ihk.de](mailto:info@lahndill.ihk.de)  
Internet: [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de)

Auch Uwe Hainbach bestätigt: „Durch die Senkung des Spitzensteuersatzes und die Arbeitsmarktreformen unter der Schröder Regierung sind Reformen auf den Weg gebracht worden, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland in erheblichem Maße gestärkt haben.“ Etwa zwei Millionen Arbeitslose konnten Beschäftigung finden, auch eine bessere Verzahnung von Familie und Beruf hat in vielen Fällen zu einer Zunahme der Teilzeitbeschäftigung geführt. Hainbach: „Da dies selbstverständlich nicht alles hochdotierte Jobs sind, hat eine - aus Beschäftigungssicht - positive Entwicklung zu einer Zunahme des prozentualen Anteils von Beziehern niedriger Einkommen geführt.“ Der Schereneffekt bestehe nämlich vorwiegend in einer statistischen Zunahme der Einkommensbezieher in der unteren Hälfte – ohne dass zugleich eine Änderung im oberen Bereich stattgefunden habe. Schon dieser Effekt allein kann zu einer sich weiter öffnenden Schere führen, ohne dass auch nur eine Person absolut reicher geworden ist. Bereits heute trägt die obere Hälfte der Einkommensbezieher mit mehr als 90 % zum Einkommensteueraufkommen bei. Hainbach: „Darauf muss ehrlicherweise hingewiesen werden, wenn über weitere Einkommensteuererhöhungen zur Finanzierung des Schuldenabbaus diskutiert wird, statt diese Personengruppe ständig auch noch zu diffamieren und so darzustellen, als ob sie der Gesellschaft selbstsüchtig Steuern vorenthalte.“

Denn die Abwanderung von Spitzenkräften ins Ausland in den vergangenen Jahren beruhe zu einem guten Teil auch darauf, dass man sich dort willkommener fühle als im eigenen Land, aber auch auf den dort attraktiveren Einkommensmöglichkeiten. „Vor dem Hintergrund des aktuellen Fachkräftemangels, der sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird, ist dies eine bedenkliche und sich möglicherweise verschärfende Entwicklung“, warnt IHK-Präsident Uwe Hainbach.

Ihr IHK-Ansprechpartner:  
Wolfgang Moser  
Tel.: 06441 9448-1300  
moser@lahndill.ihk.de

*Die IHK Lahn-Dill vertritt auf gesetzlicher Grundlage das Gesamtinteresse der knapp 20.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. In Selbstverwaltung nehmen sie anstelle staatlicher Behörden zahlreiche hoheitliche Aufgaben wahr, vorwiegend im Bereich der beruflichen Bildung und der Außenwirtschaft. Die insgesamt 45 Vollversammlungsmitglieder wurden im November / Dezember 2007 von allen Mitgliedern für eine Amtsperiode von 6 Jahren gewählt. Die Sitzverteilung nach Branchen und Regionen repräsentiert die Wirtschaftsstruktur an Dill und Lahn – zwischen Biedenkopf, Dillenburg und Wetzlar.*

#### Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Geschäftsstelle Dillenburg  
Am Nebelsberg 1 | 35685 Dillenburg  
Tel. (0 27 71) 842-0 | Fax (0 27 71) 842-53 99

Geschäftsstelle Wetzlar  
Friedenstraße 2 | 35578 Wetzlar  
Tel. (0 64 41) 94 48-0 | Fax 0 64 41 94 48-56 99

Geschäftsstelle Biedenkopf  
Am Bahnhof 12-16 | 35216 Biedenkopf  
Tel. (0 64 61) 95 95-0 | Fax (0 64 61) 95 95-12 99

E-Mail [info@lahndill.ihk.de](mailto:info@lahndill.ihk.de)  
Internet: [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de)